

## Antibabypille «Diane 35» wird überprüft

**Arzneimittel in der EU.** Nach dem Verbot des häufig als Verhütungsmittel verschriebenen Akne-Medikaments «Diane 35» in Frankreich nimmt nun die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) die Pillen erneut unter die Lupe. Daten zu Nutzen und Risiko des Bayer-Präparats sollen neu ausgewertet werden. Die französische Arzneimittelbehörde (ANSM) hatte am Mittwoch angeordnet, «Diane 35» und Generika in den nächsten drei Monaten vom Markt zu nehmen. In Frankreich werden vier Todesfälle infolge von Thrombosen mit dem Medikament in Verbindung gebracht. Die Europäische Arzneimittelagentur erklärte nun, die erneute Überprüfung von «Diane 35» sei eine notwendige Folge der Entscheidung der französischen Behörde. Bayer hatte sich am Mittwoch «überrascht» über die Entscheidung der ANSM gezeigt. Dem Konzern lägen «keine neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse» vor, die etwas am «positiven Nutzen-Risiko-Profil» des Medikaments ändern würden. Zum gleichen Schluss kam das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic. Ein Verbot in der Schweiz sei derzeit kein Thema. sda/UE

## Bald ein schärferes Waffengesetz?

**USA.** Zum ersten Mal seit der Bluttat von Newtown sind in den USA Befürworter und Gegner von schärferen Waffengesetzen vor den Senat getreten. Die frühere Abgeordnete Gabrielle Giffords, selbst Opfer einer Schusswaffen-Attacke, hielt eine emotionale Rede. Giffords war im Januar 2011 bei einem Besuch in ihrem Wahlkreis im Bundesstaat Arizona von einem jungen Mann aus nächster Nähe in den Kopf geschossen worden. Die Politikerin überlebte schwer verletzt. Bei der Attacke starben sechs Menschen, darunter ein neunjähriges Mädchen. In den USA hatten das Kino-Attentat in Aurora mit zwölf Toten und die Attacke auf die Sandy-Hook-Grundschule in Newtown eine hitzige Debatte über schärfere Waffenrechte ausgelöst. Die Verfassung garantiert das Recht auf Waffenbesitz. Rund 300 Millionen Waffen befinden sich laut Schätzungen in Privatbesitz. Rund 11 000 Menschen werden in den USA pro Jahr Opfer von Verbrechen mit Waffengewalt. sda/UE

# Sanna ist die erste weibliche Siegerin

**Club 88-Sportpreis 2012 Region Huttwil.** Trotz Verletzungsspech hat sie sich immer wieder zurückgekämpft und konnte im letzten Jahr sogar die ersten Weltcup-Rennen im Skicross gewinnen. Sanna Lüdis Leistungen wurden nun auch in ihrer Heimat honoriert: Vor Dominique Aegerter gewinnt sie den Huttwiler Sportpreis. Daneben wurden Flavia Stutz (Nachwuchs, Leichtathletin), der Schwingklub Sumiswald (Nachwuchsförderung) und die OLG Huttwil (Verein, Orientierungslauf) geehrt.

Ein Abend im Zeichen der Sportler. Eine Feier, welche die Leistungen von regionalen Grössen im Bereich Nachwuchs, Vereine und Teams sowie Einzelsport mit Preisgeldern von insgesamt rund 20 000 Franken belohnen und ehren soll. Und zugleich wurde bei der Einleitung des Sportlerabends auch an jene Sportler gedacht, «die es nicht bis ans Ziel schafften», wie der Moderator des Abends, Stefan Leuenberger, sagte. Mit einer Gedenkminute wollte er an diejenigen erinnern, die am diesjährigen Event eine etwas andere Ehrenmeldung verdient hatten. «Sie haben viel für den Sport getan», sagte er über die verstorbenen Huttwiler Daniel Trüssel und Urs Lienhart sowie den Dürrenrother Christoph Schütz.

**Neben Epo ein bisschen Spaghetti**  
Im proppenvollen Saal, welcher kurz vor Beginn sogar noch erweitert wurde, kam die Freude nach der Gedenkminute aber keinesfalls zu kurz. Dank dem Moderator Stefan Leuenberger erhielt der Anlass einen nicht wegzudenkenden Showeffekt, der in keinem Moment zu Langeweile Anlass gab. Leuenberger verstand es, die jeweiligen Sportler am richtigen Ort zu necken und die entsprechenden Antworten zu entlocken. Wenn sich dann die Sportler ebenfalls als schlagfertig erwiesen, führte dies beim Publikum nicht selten zu herzhaften Lachern. So fragte der Moderator den Gewinner des dritten Ranges im Bereich Nachwuchs, Dominic von Burg, Radsport, was er denn von leistungsfördernden Substanzen halte. Von Burg konterte



In der Kategorie Einzelsportler gewann die Leimiswilerin Sanna Lüdi vor dem Rohrbacher Dominique Aegerter. Bild: Marcel Bieri

gekonnt, dass Kohlenhydrate natürlich und legal seien. «Also neben Epo auch ein bisschen Spaghetti?», fragte Leuenberger, worauf der 17-jährige Dominic von Burg lachend bejahte.

**Siegerin will den «UE» kaufen**  
In der Kategorie Nachwuchs freute sich die 16-jährige Flavia Stutz aus Ufhusen über den ersten Rang. Die Leichtathletin gewann bei der Schweizermeisterschaft im Rennen über 3000 Meter in der Kategorie U18 Gold. Als die junge Gärtnerin beim Interview verrät, sie wolle mit dem Preisgeld den «UE» kaufen, zeigte sich Sportredaktor Leuenberger begeistert und versicherte dem Publikum: «Das war so nicht geplant.» Und bewies es: Leuenberger holte aus seinem Sprechpodium einen Gutschein heraus, in welchem ein UE-Abonnentengutschein versteckt war, unterschrieben mit «vom Gotti». Gleich danach wurde der Nachwuchsförderungspreis verliehen. Dieser ging an den Schwingklub Sumiswald, welcher im letzten Jahr beachtliche Fortschritte machen konnte. «22 Schwinger haben 111 Zweige geholt», informierte der Moderator und gab das Wort dem Jungschwingerleiter Fritz Bähler weiter. «Es macht Spass, wenn so viele junge Menschen mitmachen.»

In der Kategorie Mannschaft, Team, Verein und Club gewann die Orientierungslauf Gruppe Huttwil. An der Spitze des sportlichen Erfolges stehen drei Einzelsportler: Sarina Jenzer, die den Schritt ins U23-Nationalkader schaffte, Jonas Mathys der Studenten-WM-Gold gewann sowie der Gondiswiler Thomas Hodel, der mit 40 Jahren erstmals Elite-Schweizermeister wurde. Nach den Grundlagen für diese Erfolge gefragt, erklärte der Präsident Patrik Grossenbacher die Nachwuchsförderung als Schlüssel. Mit einer Verspätung von etwa einer Viertelstunde nahm Stefan Leuenberger das Highlight des Abends in Angriff. Die Ehrung für den Einzelsportler des Jahres. Während Sanna Lüdi und Dominique Aegerter auf der Bühne Platz nahmen, wurde Lukas Flückiger von seiner Frau vertreten. Fabienne Flückiger-Weyermann durfte schliesslich den Preis für den dritten Rang entgegennehmen

**«Diese Siege waren pure Euphorie»**  
Es blieben Dominique Aegerter und Sanna Lüdi, wobei ohne unnötiges Herausögern rasch verraten wurde, wer denn den zweiten Platz gewinnen würde. «Bei einer erneuten Wahl braucht es gemäss Reglement ein bisschen

mehr», erklärte Moderator Stefan Leuenberger, und darum habe es bei Dominique Aegerter nicht ganz gereicht. Der zweitplatzierte Motorradfahrer legte daraufhin einen sehr souveränen und sympathischen Auftritt hin und beantwortete die Fragen Leuenbergers mit Ehrgeiz und Leichtigkeit. «Ich will in der nächsten Saison versuchen, Podestplätze zu holen und es im WM-Ranking unter die Top-5 zu schaffen», erklärte der Rohrbacher. Mit Sanna Lüdi gewann schliesslich erstmals eine Frau die Ehrung zum Einzelsportler/in des Jahres. Dank ihrer bisher besten Skicross-Saison und dem Sieg von mehreren Weltcuprennen durfte sie das Preisgeld von 2500 Franken entgegennehmen. Auch mehrere Verletzungen hätten sie an diesen Leistungen nicht gehindert. «Diese Siege waren pure Euphorie», erklärte die Leimiswilerin. Lüdi weilt derzeit im Allgäu zu ersten Trainings nach ihrer erneuten Verletzung. «Sie ist 252 Kilometer bis zu uns gefahren, und das freut mich ungemein», erklärte Stefan Leuenberger und überliess das Wort erneut Lüdi: «Skicross ist eine Leidenschaft und der beste Beruf. Ich möchte diese Sportart auch weiterhin ausführen.» Leroy Ryser  
Bildseite im Sport auf Seite 11.

## LOKALNACHRICHTEN



**Langenthal.** Der Roman von Pedro Lenz, «Der Goalie binig», der als Fortsetzungsgeschichte momentan im «Unter-Emmentaler» zu lesen ist, wird verfilmt. Gedreht wird der Film in Langenthal. Seite 3



**Wyssachen.** Pech für Thomas Minder bei seinem Auftritt in Wyssachen. Die Delegierten der BDP des Kantons Bern beschlossen an ihrer Parteiversammlung ein Nein zur «Abzocker-Initiative». Seite 5

## SPORT



**Ringgen.** Der Ufhuser Ringer Mathias Schwegler gehörte am Huttwiler Sportpreis zu den Preisträgern. Der 17-Jährige möchte es in seiner Sportart an die Spitze schaffen. Seite 12

**GÜNSTIGE ZEITEN**  
für Uhren und Schmuck

**STARK REDUZIERTE PREISE**

Werfen Sie einen Blick auf unsere vielfältige Auswahl

**Schär Uhren + Schmuck AG**

Bahnhofstrasse 34  
4950 Huttwil  
Telefon 062 959 80 50  
info@schaerhuttwil.ch  
www.schaerhuttwil.ch

**SCHÄR**  
für schöne Werte

UE 22211